Universität Vechta
University of Vechta

Gemeinsame Werte in Europa?

60 Jahre Römische Verträge - 30 Jahre Europäische ERASMUS-Programme

Konferenz am 20. Oktober 2017

Fotos
Universität Vechta, bit-ters.de, Meckel, Nitschke

Stand 09/2017

Programm

Freitag, 20.10.2017 - Raum Q 016

9.00 Uhr — Begrüßung/Einleitende Worte
Prof. Dr. Burghart Schmidt, Präsident der Universität Vechta
Prof. Dr. Peter Nitschke, Wissenschaft von der Politik

9.15 Uhr — Die Gemeinschaft der Gemeinschaften
Prof. Dr. Michael Gehler, Sitftung Universität Hildesheim

10.15 Uhr — Von der liberalen zur illiberalen Demokratie - Die ungarische Verfassungsentwicklung im Spiegel von Werten und Wertkonflikten
Prof. Dr. Zoltan Tibor Pallinger, Andrassy Universität Budapest

11.15 Uhr — Kaffeepause

11.30 Uhr — Ein neuer Wertekonsens für einen besseren Zusammenhalt der Union
Roland Freudenstein, Policy Director am Wilfried Martens Centre for European Studies, Brüssel

12.30 Uhr — Mittagspause

14.00 Uhr — Europäische Werte in der Globalisierung?
Prof.in Dr. Barbara Henry, Universität Pisa

15.00 Uhr — Europäische Werte aus der Perspektive der Türkei
Dr.in Meral Avci, RWTH Aachen

16.00 Uhr — Kaffeepause

16.15 Uhr — Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
Prof. Dr. Hermann-Josef Blanke, Universität Erfurt

17.15 Uhr — Ein oder mehrere Europas? Ostmitteleuropa auf der Suche nach den (europäischen) Werten
Dr. Ladislav Cabada, Metropolitan University Prague

18.15 Uhr — Die Nachhaltigkeit der europäischen Idee
Prof. Dr. Peter Nitschke, Universität Vechta

Kontakt

Prof. Dr. Peter Nitschke
Universität Vechta, Fakultät II - Natur- und Sozialwissenschaften, Fach Politikwissenschaft
Fon +49 (0) 4441.15 288
E-Mail *peter.nitschke@uni-vechta.de*

Mit freundlicher Unterstützung der

Konrad Adenauer Stiftung

Universität Vechta
University of Vechta

Gemeinsame Werte in Europa?

Stärken und Schwächen im normativen Selbstverständnis der Europäischen Integration

Internationale Tagung 19.-20.10.2017

Grußwort des Präsidenten

Europa befindet sich derzeit in einer Umbruchphase: Kräfte des Auseinanderdriftens, gerade auch im grundlegenden Werteverständnis, haben zur Abspaltung Großbritanniens und zum Aufflackern nationalistischer Tendenzen in einzelnen Staaten, vor allem Osteuropas geführt. Nicht nur in der Flüchtlingsfrage ist Europa erkennbar uneins. Auf der anderen Seite war Europa noch nie so integriert und offen wie heute: Die Mobilität der Menschen – Arbeitnehmer*innen, Studierende, Selbständige, Jugendliche – war noch nie so intensiv. Hierdurch „lebt" Europa, jenseits aller Strukturdebatten und Finanzkrisen. Dies gilt auch für den Wissenschaftsbereich: Nationale Forschung allein ist heute nicht wettbewerbsfähig. Für eine mittelgroße Universität wie Vechta ist die Internationalisierung und sichtbare Verortung in Europa und der Welt eine große Herausforderung und Chance zugleich. Es freut mich sehr, dass der DAAD eine Jubiläumsveranstaltung an der Universität Vechta zur nunmehr 30-jährigen Erfolgsgeschichte der europäischen ERASMUS-Programme unterstützt. Zahlreiche Wissenschaftler*innen, Studierende und Mitarbeiter*innen konnten seither von ERASMUS profitieren. Das Veranstaltungsprogramm eröffnet hierauf genauso einen interessanten Blick wie auf die Diskussion um gemeinsame Werte und das Selbstverständnis eines geeinten Europas. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Programm

Donnerstag, 19.10.2017 - Aula

ab 13.00 Uhr	Ankommen und Mittagsbuffet (Galerie) Ausstellung von ERASMUS-Studierenden
14.00 Uhr	Eröffnung *Prof. Dr. Burghart Schmidt, Präsident der Universität Vechta*
14.30 Uhr	Austausch aus institutioneller Sicht
Gäste:	*Dr. Stephan Venzke, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur* *Dr. Hanns Sylvester, Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit* *Prof. Dr. Marco Rieckmann, Auslandsbeauftragter an der Universität Vechta* *Magnus Frampton, Auslandsbeauftragter an der Universität Vechta* *Moderation: Prof. Dr. Norbert Lennartz*
15.30 Uhr	Verleihung des DAAD-Preises
16.00 Uhr	Kaffeepause (Galerie)
16.30 Uhr	Erasmus-Testimonials Videobotschaften internationaler Studierender und Wissenschaftler*innen
Botschafter*innen:	*Dr. Agostino Massa, University of Genua* *Dr. George Mutalemwa, University of Tanzania* *Prof. Dr. Jonathan Parker, Bournemouth University* *Prof.in Dr. Ekaterina Pokholkova, Lomonosov Moscow State University* *Prof.in Dr. Carola Freiin von Villiez, University of Bergen* *Erard Çurçija, University of Shkodra, „Luigj Gurakuqi"* *Laura Heinz, former ERASMUS-Grantee of University of Vechta* *Evi Befus, former ERASMUS-Trainee of University of Vechta* *Dafina Zymeri, Unversity of Prishtina, ERASMUS-student*
	Präsentation von ERASMUS-Forschungsprojekten an der Universität Vechta *Moderation: Prof. Dr. Norbert Lennartz*
18.00 Uhr	Festrede „Deutschland das nächste Kapitel - Europa 2050: Die Zukunft europäischer Werte", *Dr. Michael Spindelegger, Generaldirektor des Internationalen Zentrums für Migrationspolitikentwicklung, Vizekanzler, Außenminister und Finanzminister a. D. der Republik Österreich*
anschließend	Empfang (Galerie)
19.00 Uhr	Welcome Party der studentischen Initiative InterMento (Caféte R)

Freitag, 20.10.2017 - Kirche am Campus/Großer Seminarraum

9.00 Uhr	Keynote „Social work, precarity and the need for radical action: A European perspective" *Prof. Dr. Jonathan Parker, Bournemouth University*
10.00 Uhr	Erasmus-Frühstück (Anmeldungen bitte an *lars.hoffmeier@uni-vechta.de)*
10.45 Uhr	Keynote „Social workers and ethnic minority service users" *Dr. Agostino Massa, Universität Genua*

Kontakt

International Office der Universität Vechta
E-Mail *international.office@uni-vechta.de*

Förderung

DAAD

30 JAHRE ERASMUS 2017

LzO meine Sparkasse

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gemeinsame Werte in Europa?

Im Jahr 2017 gibt es gleich ein vierfaches Jubiläum in Bezug auf die Europäische Integration zu würdigen. Da ist zum einen das 60-jährige Jubiläum zu den Römischen Verträgen (1957), zum anderen die Ratifizierung zur Einheitlichen Europäischen Akte (EEA) aus dem Jahre 1987. Darüber hinaus existiert aber auch bereits seit einem Vierteljahrhundert der gemeinsame „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts" vor dem Hintergrund des Maastrichter Vertrages (1992) und ebenso die ERASMUS-Austausch-Programme, die seit ihrer Implementierung (1987) mittlerweile auch schon auf ein 30-jähriges Jubiläum zurückblicken können.

Anlässe also genug, sich der systematischen Frageperspektive zu widmen, wo wir in Europa mit der Idee zur Integration von Nationalstaaten in einem supranationalen Verbund derzeit stehen und wie die Bürgerinnen und Bürger dieser Europäischen Union ihre politische, soziale, ökonomische und kulturelle Existenz im Hinblick auf eine alle miteinander verbindende Wertegemeinschaft teilen oder eben auch nicht teilen? Die Erschütterungen und desintegrativen Effekte, welche die EU schon seit einiger Zeit in steigendem Maße erfährt, resultieren nicht zuletzt daher, dass der perspektivische Bezug auf gemeinsame Werte im Sinne einer europäischen Gesellschaft als zivilisatorische Gesamtexistenz in vielen nationalen Mitgliedsstaaten a) nicht vorhanden oder b) unterentwickelt ist bzw. c) sogar z.T. entschieden abgelehnt wird.

Der Programmteil am Freitag (umseitig) widmet sich daher der Fragestellung als Leitlinie, inwieweit überhaupt Wertorientierungen eine gemeinsame Grundlage für das europäische Integrationsprojekt darstellen und auf welchen Gebieten diese bisher erfolgreich waren bzw. wo und warum sie auch keine Relevanz bis dato entwickeln konnten.

Wissenschaftler*innen aus zahlreichen europäischen Ländern diskutieren unterschiedliche und gemeinsame Perspektiven.